

- GRUPPE A -

BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME): _____

MATRIKELNUMMER: _____

Hinweise:

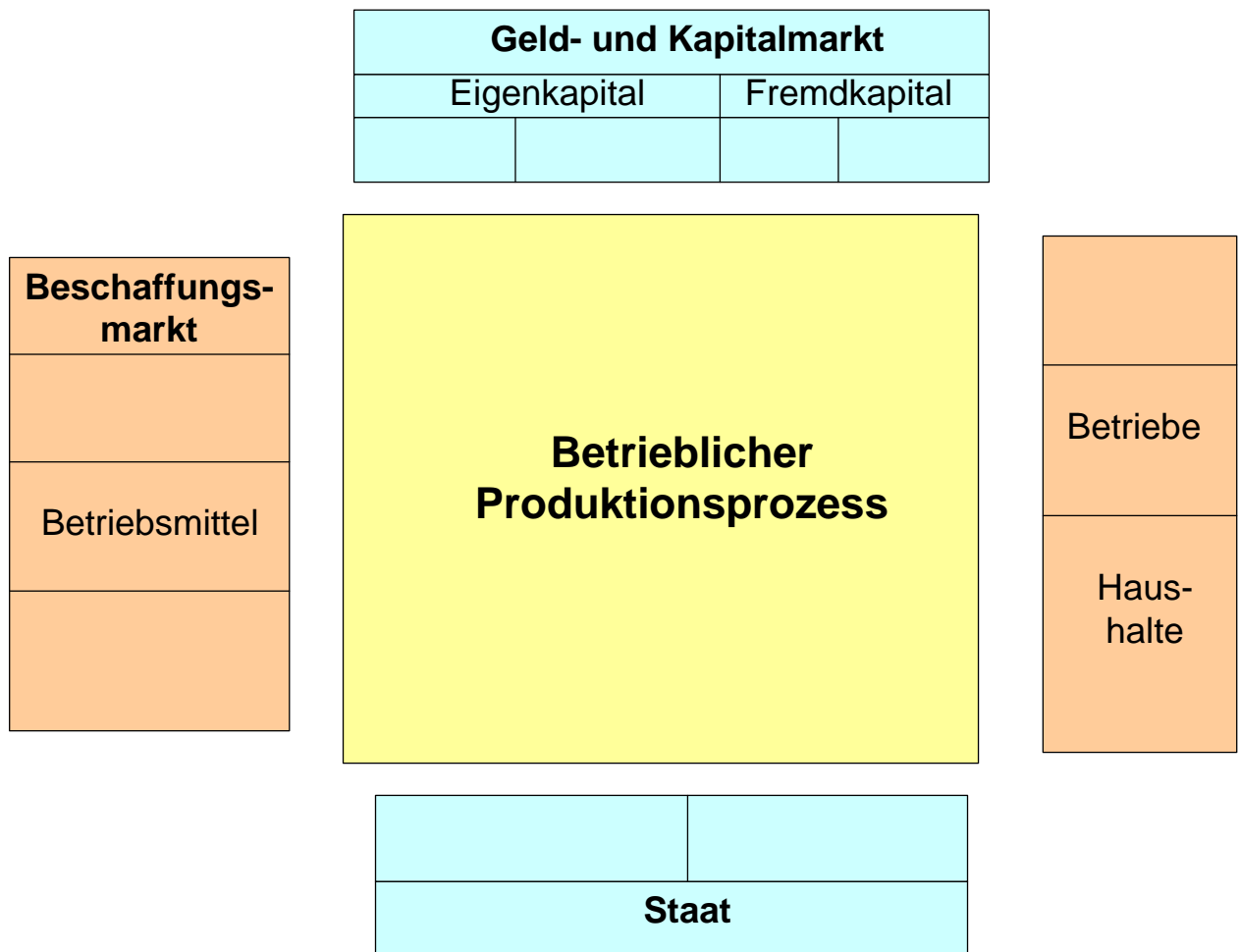
Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 12 Aufgaben nur die besten 10 Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.

Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.

Viel Erfolg!!!

Aufgaben:

1. Erläutern sie den Begriff des Wirtschaftens. Gehen Sie dabei auch auf die spezifischen Bedingungen einer Marktwirtschaft mit Geldsystem ein.
2. Ergänzen Sie die nachfolgende Abbildung. Stellen Sie die Güterbewegungen zwischen Unternehmen und Unternehmensumwelt durch durchgehende Pfeile und die Finanzbewegungen zwischen Unternehmen und Unternehmensumwelt durch gestrichelte Pfeile dar.



3. Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe. [Hinweise: Es kommt darauf an, dass Sie Begriffe eintragen, die sinngemäß korrekt sind. Beispiel: Stünde im Originaltext der Auslassung der Begriff „Ergebnis“ und würden Sie „Resultat“ eintragen, dann würde das selbstverständlich als richtig gewertet. Es fehlt an den Auslassungsstellen jeweils genau ein Wort.]

Eine Welt, in der alle Gesellschaftsmitglieder zu jedem Zeitpunkt all ihre _____ befriedigen könnten, käme dem Konzept des _____ gleich.

Bei der GmbH & Co. KG stellt eine _____ den Komplementär und die _____ die Kommanditisten dar.

Zur Gründung einer AG ist ein Mindestkapital erforderlich; mit einem Fachbegriff heißt es _____ und es beträgt _____ Euro.

Ein _____ ist eine Arbeitsgemeinschaft ohne wettbewerbsrechtliche Bedeutung, die nur bis zur Verwirklichung eines konkreten (Groß-)Projekts Bestand hat. Bei der _____ handelt es sich um einen Unternehmenszusammenschluss, bei dem bestehende Unternehmen in eine andere Unternehmung eingegliedert werden.

Der Produktionsfaktor _____ (z. B. ein Kran oder eine Betonmischanlage) hat ein Nutzungspotenzial, welches sich über mehrere Perioden erstreckt und von dem entsprechend in einer bestimmten Periode nur ein Teil abgegeben wird. Demgegenüber haben _____ (z. B. Schrauben) die Eigenschaft, sozusagen vollständig im Leistungserstellungsprozess – mithin im hergestellten Produkt - „aufzugehen“.

4. Kreuzen Sie an. Erläuterungen sind nicht notwendig.

	Richtig	Falsch
1. Eine Finanzierungs-Zeitreihe beginnt typischerweise mit einem Auszahlungsüberschuss und setzt sich dann mit Einzahlungsüberschüssen fort.		
2. Zur Gründung einer Einzelunternehmung ist ein Startkapital von 50.000 Euro erforderlich.		
3. Die Funktion $M = A^{0,5} * K^{0,7}$ ist eine linear-homogene Produktionsfunktion [M = Produktionsmenge, A = Arbeitsvolumen, K = Kapitalmenge].		
4. Wenige Güteranbieter und wenige Güternachfrager charakterisieren die Marktform des bilateralen Oligopols.		
5. Die Produktpolitik im Rahmen des Marketing-Mix unterscheidet zwischen Produktinnovation, Produktvariation und Produkteliminierung.		
6. Eine Isoquante ist der geometrische Ort mit identischen Outputniveaus in Abhängigkeit von zwei veränderlichen Input-Faktoren.		
7. Das Minimax-Risiko-Kriterium hat als Auswahlvorschrift: Wähle die Alternative, bei der die maximal mögliche Enttäuschung, nicht die beste Alternative gewählt zu haben, am geringsten ist!		
8. Die Kostenvergleichsrechnung ist eine dynamische Investitionsrechnung.		
9. Eine Erscheinungsform des homogenen Leistungsprogramms ist das Serienprogramm.		
10. Kartelle verfolgen ausnahmslos wettbewerbsbeschränkende Maßnahmen.		

5. Skizzieren Sie an Hand verschiedener Politikbereiche die Marketingaktivitäten von Unternehmen.

6. In einer Unternehmung fallen pro Periode fixe Kosten in Höhe von 5.000 Geldeinheiten an. Die variablen Kosten betragen 2,5 Geldeinheiten pro Stück. Der Absatzpreis pro Periode soll auf Basis der Selbstkosten (d. h. auf Basis der gesamten Stückkosten) zuzüglich eines Gewinnaufschlages von 20 % festgelegt werden. In der ersten Periode wurden 1.000 Mengeneinheiten erstellt, in der zweiten Periode 500 Mengeneinheiten. Bestimmen Sie die Preise für beide Perioden, und skizzieren Sie auf dieser Basis die Grundproblematik der kostenorientierten Preisfestsetzung.

7. Der A-Konzern ist durch vielfältige Beteiligungsverhältnisse gekennzeichnet. Die A-Holding hält als an der Spitze des Konzerns stehendes Unternehmen 90 % der Anteile von B, 92 % der Anteile von C, 80 % der Anteile von D, 54 % der Anteile von E und 32 % der Anteile von F. Während B wiederum eine 65%-Beteiligung an G hält, ist das Unternehmen D zu 51 % an H und zu 60 % an I beteiligt. G hält eine 49%-Beteiligung an K und eine 30%-Beteiligung an H; außerdem sind C mit 15 % an K und I mit 25 % gleichfalls an K beteiligt.

Zeichnen Sie (1) den Beteiligungsstammbaum des Konzerns, und geben Sie (2) an, mit welcher Quote die A-Holding effektiv an Gewinn und Verlust von K beteiligt ist.

8. Ein Unternehmen produziere ein einzelnes Produkt unter Zuhilfenahme zweier Produktionsfaktoren r_1 und r_2 . Seine Zielsetzung sei die Maximierung seines Gewinns G . Im Rahmen dieser Zielsetzung seien die Gewinnbeiträge der beiden Faktoren bekannt, so dass sich als Aufgabe die Maximierung folgender Gewinnfunktion ergeben soll: $G = 3 r_1 + 5 r_2$. Hierbei ist zum einen sowohl für r_1 als auch für r_2 die Bedingung der Nichtnegativität einzuhalten. Zum anderen sind folgende Kapazitätsrestriktionen gegeben: (1) $r_1 + r_2 \leq 6$ und (2) $r_1 + 3 r_2 \leq 10$. Ermitteln Sie die optimalen Einsatzmengen für r_1 und r_2 ; geben Sie auch das optimale Gewinnniveau an.

9. An der XYZ KG sind die Gesellschafter A mit 50.000 Euro, B mit 100.000 Euro und C mit 500.000 Euro Kapitaleinlage beteiligt. Gesellschafter C haftet hierbei als Komplementär, während A und B Kommanditisten darstellen. Das Privatvermögen von A beträgt 3.000.000 Euro, das von B 4.000.000 Euro und das von C 350.000 Euro. Für die Mitarbeit im Betrieb wurde für Gesellschafter A ein Betrag von 0 Euro, für Gesellschafter B ein Betrag von 20.000 Euro und für Gesellschafter C ein Betrag von 60.000 Euro festgelegt. Im vergangenen Jahr ist ein Gewinn in Höhe von 750.000 Euro (vor Steuern) entstanden. Es sollen sowohl die Mitarbeit im Betrieb als auch das unterschiedliche Risiko der Kapitalgeber berücksichtigt werden. Die jeweilige Mitarbeit im Betrieb soll direkt vom Gewinn (vor Steuern) gezahlt werden; das unterschiedliche Risiko der Kapitalgeber dient der Aufteilung des so genannten „Restgewinns“.

Wie ist der Gewinn (vor Steuern) nach handelsrechtlichen Vorschriften auf die Gesellschafter zu verteilen?

10. Die Geschäftsführung der XYZ GmbH steht vor dem Problem, dass zur Herstellung eines Parfums zwei unterschiedliche Maschinen angeboten werden. Nach eingehenden Untersuchungen liegen der Geschäftsführung folgende Daten vor:

Plandaten	Alternative A	Alternative B
1. Anschaffungspreis (€)	200.000,-	120.000,-
2. Nutzungsdauer (Jahre)	8	6
3. Auslastung (Mengeinheiten/Jahr)	10.000	8.000
4. Sonstige fixe Kosten (€/Jahr)	2.000,-	2.500,-
5. Personalkosten (€/Jahr)	22.000,-	35.000,-
6. Fertigungsmaterial (€)	7.000,-	6.500,-
7. Energie- und sonstige variable Kosten (€/Mengeinheit)	1,50	1,30
8. Zinsen: 10,00 % p. a. bei vollständiger Fremdfinanzierung		
9. Abschreibungen bei beiden Alternativen linear über die Gesamtlebensdauer (Restwert = 0)		

Für welche der beiden Alternativen soll sich die Geschäftsführung bei Anwendung des Kriteriums des Stückkostenvergleichs entscheiden? [Lösungshinweis: Das durchschnittlich gebundene Kapital errechnet sich bei beiden Alternativen vereinfacht als Anschaffungspreis dividiert durch 2.] Wo liegt die kritische Menge?

11. Für ein spezifisches Entscheidungsproblem sei folgende Entscheidungsmatrix gegeben:

	S1 (W1 = 0,4)	S2 (W2 = 0,2)	S3 (W = 0,1)	S4 (W = 0,3)
A1	200	300	220	230
A2	400	-100	170	-200
A3	10	500	80	500
A4	-20	250	210	400

S = Umweltzustand, W = Wahrscheinlichkeit, A = Alternative.

Welche Handlungsalternative ist nach

- der Minimax-Regel,
- der Maximax-Regel,
- der Minimax-Risiko-Regel,
- dem Kriterium der höchsten Wahrscheinlichkeit und
- der Erwartungswert-Regel

gemäß der obigen Entscheidungsmatrix auszuwählen?

12. Gegeben ist folgende Zahlungsreihe für drei Investitionsalternativen A, B und C:

	t_0	t_1	t_2
A	-800	+400	+600
B	-800	+600	+400
C	-800	+500	+500

t_0 = Ausgangszeitpunkt, t_1 = der auf t_0 folgende Zeitpunkt, t_2 = der auf t_1 folgende Zeitpunkt.

Berechnen Sie für die beiden in dieser Aufgabe durch ihre Zahlungsreihen beschriebenen Investitionsobjekte den Kapitalwert (in t_0). Nehmen Sie hierzu einen Kalkulationszinsfuß von 5 % an. Welches Objekt erscheint Ihnen auf dieser Basis rentierlicher? Begründen Sie das Ergebnis.